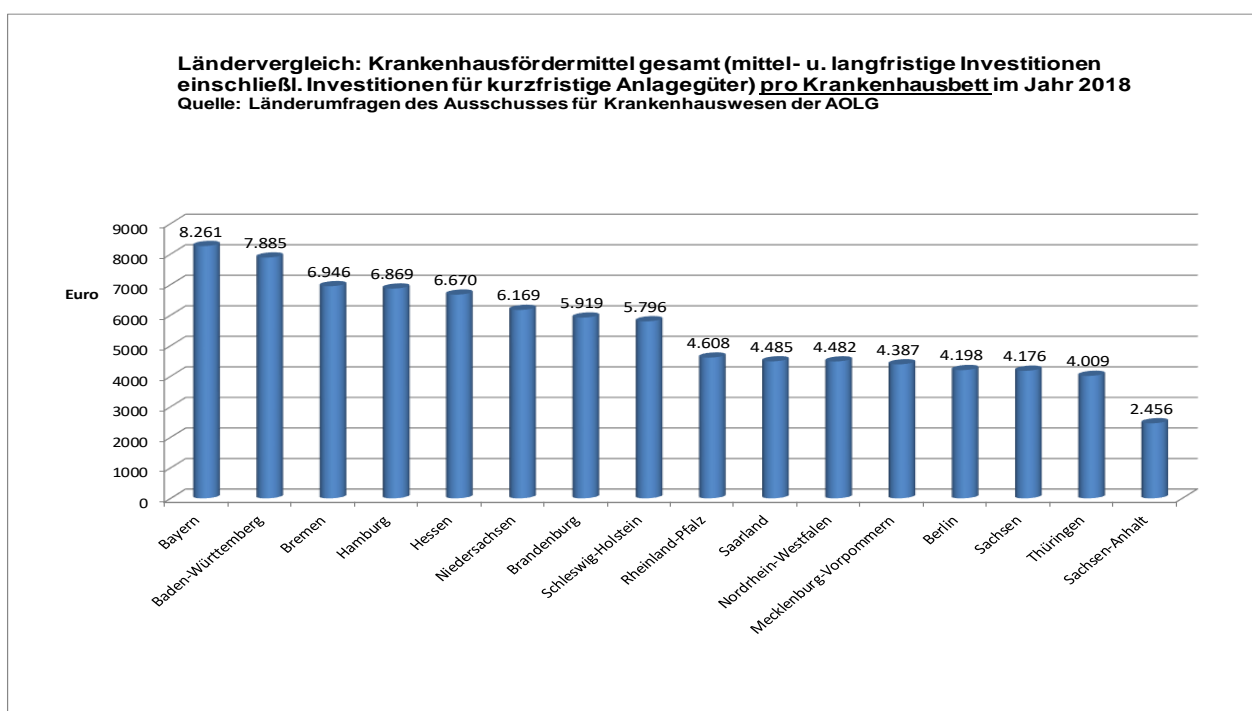


## Ländervergleiche

Zum Thema „Krankenhausinvestitionen im Ländervergleich“ geben nachfolgende Diagramme einen Überblick. Die in den Diagrammen für die Hansestadt Bremen genannten Krankenhausinvestitionen (pro Krankenhausbett, pro Fall und pro Einwohner) enthalten die im Jahre 2018 im Rahmen des Haushaltsplans vorgesehenen Landesmittel in Höhe von 2/3 der geplanten Investitionen zuzüglich der entsprechenden Anteile der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven, die jeweils 1/3 der Krankenhausinvestitionen der in ihrer Stadt durchgeführten Investitionen zu übernehmen haben. Mittel der Sonderprogramme Strukturfonds und Kommunalinvestitionsförderfonds sind nicht enthalten. Es wurden die Investitionsfördermittel (einschließl. Zinsen) in die Berechnungen einbezogen, die den Krankenhäusern zur Finanzierung mittel- und langfristiger Anlagegüter (Bauprojekte und Mieten) und zur Finanzierung kurzfristiger Anlagegüter (medizinisches Gerät) dienen. Als Quellen dienen die Ergebnisse der Länderumfragen des Ausschusses für Krankenhauswesen der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden (AOLG), das Statistische Bundesamt und die Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Bei „Krankenhausinvestitionen im Ländervergleich“ nimmt das Bundesland Bremen im Jahr 2018 immer eine der vorderen Ränge ein und kommt damit den bundesweiten Forderungen nach einer Erhöhung der Investitionsförderung durch die Länder trotz Haushaltsnotlage den damit verbundenen schwierigen finanziellen Möglichkeiten weitestgehend entgegen. In diesem Zusammenhang ist auch zu berücksichtigen, dass Bremen viele Patienten/Patientinnen aus den niedersächsischen Umlandgemeinden mit Krankenhausleistungen zu versorgen hat, was Auswirkungen insbesondere auf die Anzahl der erforderlichen Krankenhausbetten und der damit verbundenen Höhe der erforderlichen Investitionsfördermittel hat. Bremen nimmt dem zufolge bezogen auf die Bettendichte und die Höhe der Investitionsförderung in Verbindung mit der Einwohnerzahl im Ländervergleich jeweils den vordersten Rang ein (siehe Diagramme 3 und 4).

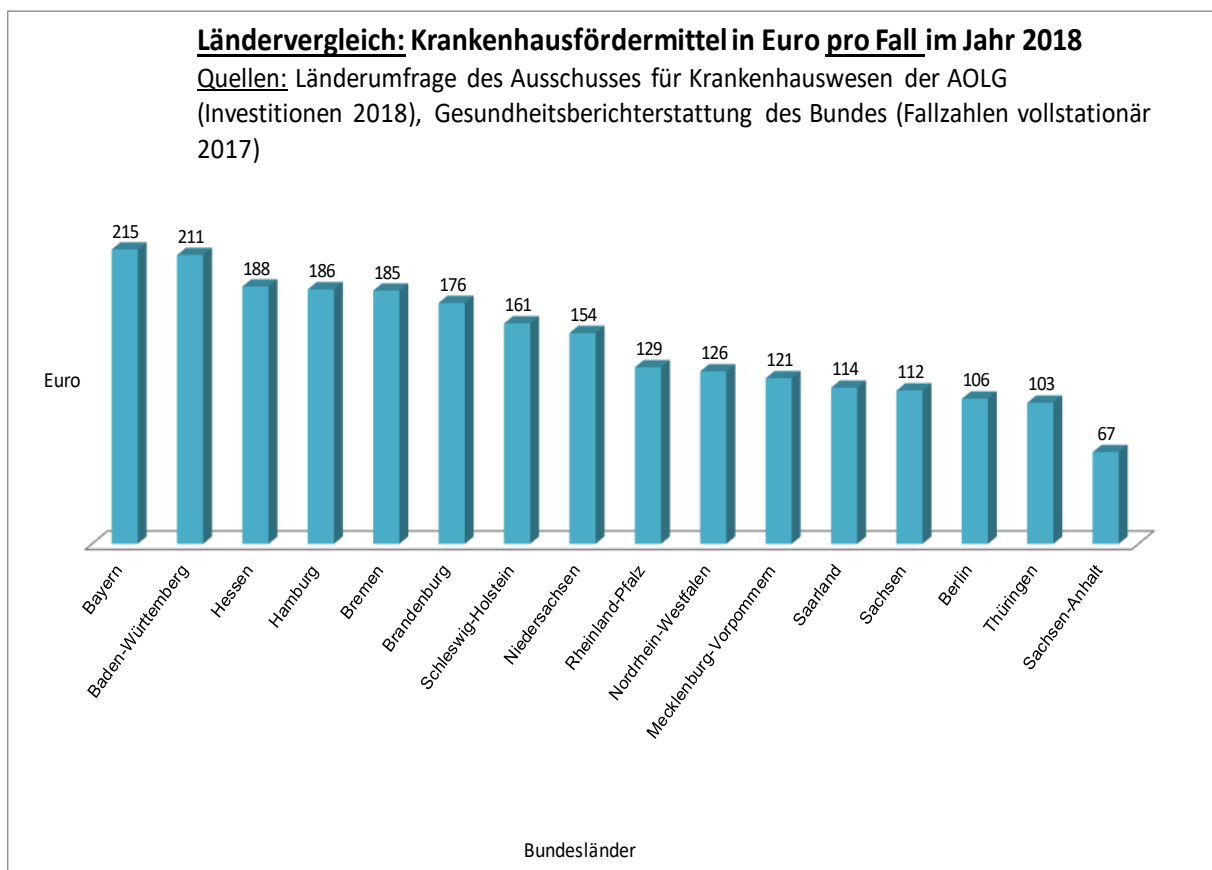
### Diagramm 1: Investitionsfördermittel pro Krankenhausbett



## Anlage 3 zum Krankenhausinvestitionsprogramm 2019

Im obigen Diagramm 1 „Ländervergleich: Krankenhausfördermittel gesamt pro Krankenhausbett im Jahr 2018“ sind die Fördermittel Grundlage der Berechnung, die insgesamt pro Krankenhausbett im Jahr 2018 in den Haushaltsplänen der Bundesländer vorgesehen waren. Bremen nimmt hier innerhalb der 16 Bundesländer mit Fördermitteln in Höhe von 6.946 € pro Krankenhausbett den 3. Rang ein. Die Zahl 6.946 € pro Krankenhausbett errechnet sich anhand der im Jahr 2018 vorhandenen 5.577 Krankenhausbetten (einschließl. teilstationäre Plätze) im Lande Bremen (Quelle: Länderumfrage des Ausschusses für Krankenhauswesen der OALG) und der dafür im Jahr 2018 im Haushaltsplan vorgesehenen Krankenhausfördermittel in Höhe von rd. 38,74 Mio. € (einschließl. Zinslasten und einschließl. Stadtgemeindeanteile Bremen und Bremerhaven, Quelle: Länderumfrage des Ausschusses für Krankenhauswesen der OALG). Im Jahr 2017 belegte Bremen mit 7.583 € pro Bett noch den 1. Rang. Der Förderbetrag pro Bett lag im Jahr 2018 um 637 € niedriger als im Jahr 2017.

### **Diagramm 2: Investitionsfördermittel pro Fall**

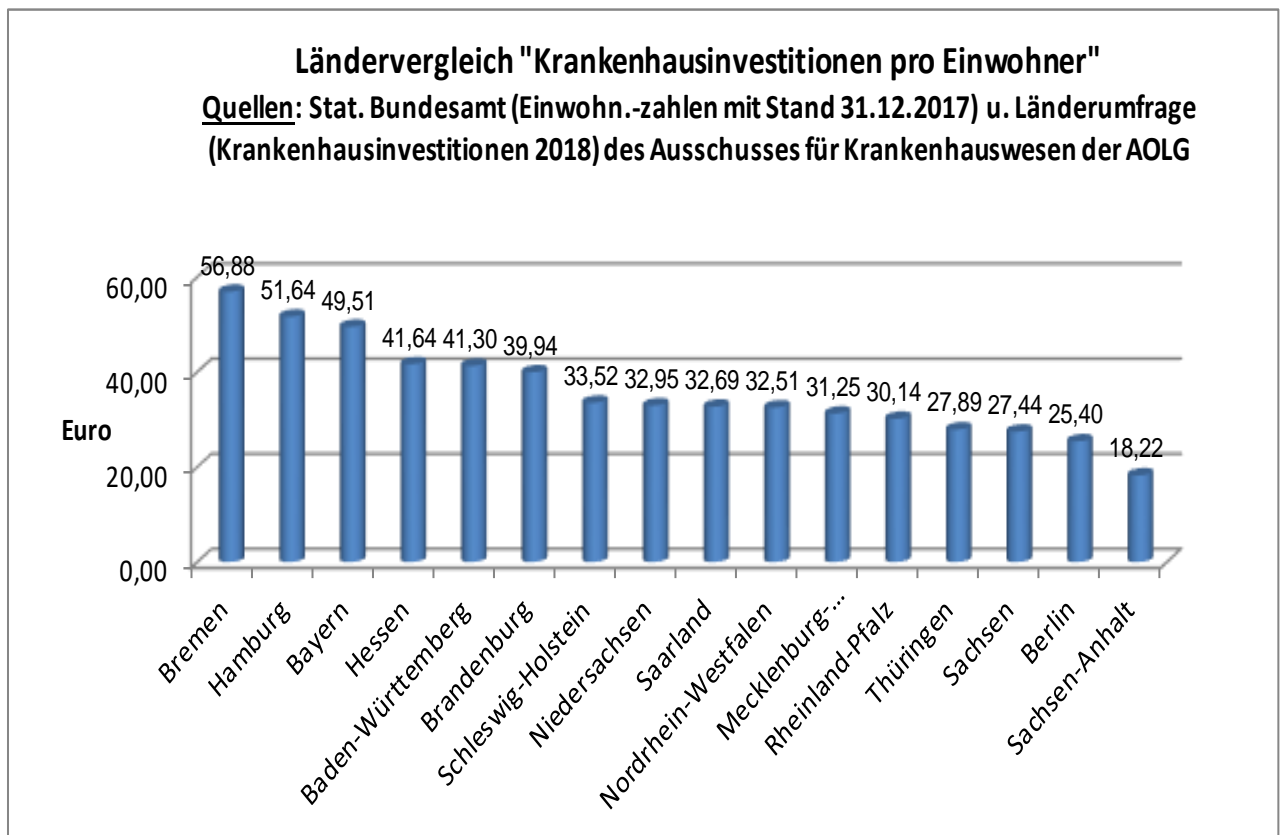


Im Diagramm 2 „Ländervergleich: Krankenhausfördermittel pro Fall im Jahr 2018“ sind die Fördermittel Grundlage der Berechnung, die insgesamt im Jahr 2018 in den Haushaltsplänen der Bundesländer pro Krankenhausfall vorgesehen waren. Bremen nimmt hier innerhalb der 16 Bundesländer mit 185 Euro pro Fall den 5. Rang ein. Dabei wurden 209.928 in den Krankenhäusern des Landes Bremen behandelte Fälle (Fallzahlen des Jahres 2017, Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes) bei im Jahr 2017 aufgewendeten Krankenhausinvestitionsfördermitteln in Höhe von rd. 38,74 Mio. € (Quelle: Länderumfrage des Ausschusses für Krankenhauswesen der AOLG) berücksichtigt. Im Vergleich zum Jahr 2017 wurden die Krankenhausfördermittel von 197 € pro Fall auf 185 € pro Fall im

## Anlage 3 zum Krankenhausinvestitionsprogramm 2019

Jahr 2018 um 12 € pro Fall verringert. Bremen sinkt im Ländervergleich von Rang 1 im Jahr 2017 auf Rang 5 im Jahr 2018.

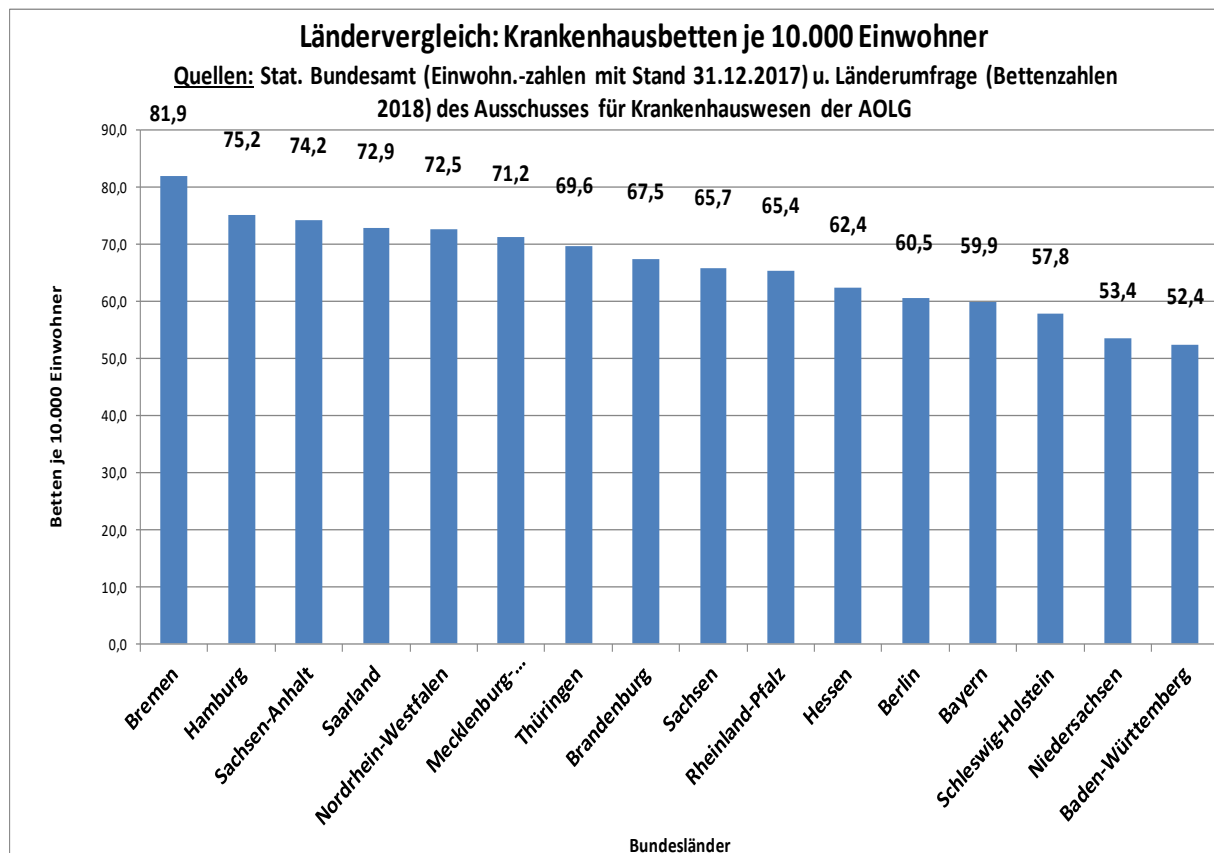
### Diagramm 3: Investitionsfördermittel pro Einwohner



Im obigen dritten Diagramm „Ländervergleich: Krankenhausinvestitionen pro Einwohner“ sind die Fördermittel dargestellt, die insgesamt pro Einwohner im Jahr 2018 im Land Bremen vorgesehen waren. Bremen nimmt hier innerhalb der 16 Bundesländer mit 56,88 Euro

Krankenhausinvestitionsfördermittel pro Einwohner den 1. Rang ein. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass Bremen viele Patienten/Patientinnen aus dem Umland, d. h. insbesondere aus niedersächsischen Umlandgemeinden, mit Krankenhausleistungen zu versorgen hat, was die Investitionen bezogen auf die Einwohner Bremens recht hoch erscheinen lässt. Die bei der Berechnung zu Grunde gelegte Einwohnerzahl mit Stand 31.12.2017 beträgt 681.032 Einwohner (Quelle: Statistisches Bundesamt) und die zu Grunde gelegten Krankenhausinvestitionsfördermittel betragen im Jahr 2018 rd. 38,74 Mio. € (Quelle: Länderumfrage des Ausschusses für Krankenhauswesen der AOLG). In Bremen sanken im Jahr 2018 im Vergleich zum Jahr 2017, in dem die Fördermittel pro Einwohner 61,56 € betragen, die Werte um 4,68 € pro Einwohner auf 56,88 € Krankenhausinvestitionsfördermittel pro Einwohner. Bremen blieb, wie bereits im Jahr 2017, im Vergleich der Bundesländer auf Rang 1.

## Diagramme 4 und 5: Krankenhausbetten je 10.000 Einwohner und Fall pro Krankenhausbett



Im Zusammenhang damit, dass Bremen innerhalb der 16 Bundesländer bezogen auf Krankenhausbetten je 10.000 Einwohner mit 81,9 Betten je 10.000 Einwohner den 1. Rang einnimmt (Diagramm 4) und beim Einsatz von Investitionsfördermitteln pro Einwohner ebenfalls den vordersten Rang einnimmt (Diagramme 3), gibt das nachfolgende 5. Diagramm „Ländervergleich: Fallzahl pro Krankenhausbett im Jahr 2017“ einen Hinweis darauf, dass die Betten der Krankenhäuser Bremens im Vergleich zu den anderen Bundesländern gut ausgelastet und dem zufolge die vorgehaltenen Betten und die damit zusammenhängenden Investitionsfördermittel erforderlich sind. Bremen befindet sich mit 41,85 Fällen pro Bett im vorderen Bereich des Ländervergleichs. Die hohe Bettenzahl pro Einwohner im Lande Bremen relativiert sich damit und es ist ein Hinweis darauf, dass ein großer Anteil der Betten für PatientInnen des niedersächsischen Umlandes benötigt wird. Es wird damit auch deutlich, dass die Anzahl der Krankenhausbetten im Lande Bremen und der diesbezügliche Investitionsaufwand erforderlich ist, um den Patientinnen und Patienten und dem Bedarf an Krankenhausbehandlungen im Lande Bremen und des niedersächsischen Umlandes gerecht zu werden.

## Anlage 3 zum Krankenhausinvestitionsprogramm 2019

